

Lese La Garde, und Gentz Tagebücher.-

16/9 - Zur Ostbahn;- mit Suz. Auto Prater Lusthaus; mit ihr zu ihr, mit ihr und den Kindern (erster Schultag) Mittag;- sie gibt mir ihre Jugendgedichte mit; ich führe sie in die Stadt.- Lernte heut ihren Schwiegervater kennen, typische Figur; christl.-soz. Altwiener, liebenswürdig, etwas komödiantisch, bieder, fesch, tückisch.-

Gelesen allerlei, in üblicher Unruhe, die sich zwischen 5 und 7 am ärgsten zeigt.

Allein genachtm.-

17/9 Vm. um 10 Suz., die bis nach 12 bleibt.- Die Bemühungen Frau M.;- wegen Wildgans; Suz. möge über ihn schreiben - Revue d'Allemagne etc.-

Dictirt - den Brief an Willy Haas (Lit. W.) concipirt -

- Mittag speist (mit Kolap) C. P. bei mir.-

Abend mit C. P. Oper „Ariadne“. Welch ein geniales Werk - auch von Hugo aus - An meiner andern Seite Louis Friedmann.-

Mit C. P. Imperial genachtm.-

18/9 Vm. Theresè Rethy (New York); Erinnerung an die Begegnung am Tag da ich aus München nach der Scheidung nach Wien fuhr (und sie in Salzburg einstieg).-

Dictirt Briefe.

Das vorgestrige Tel.-Gespräch mit Direktor Feilchenfeld (Finanzen).

Nm. mit Suz. auf der Wieden zusammengetroffen;- im Auto Prater Lusthaus, dann zu mir. Sprach mich über meinen Zustand, besonders die Arbeitsunfähigkeit aus;- dann redeten wir im speciellen über die „Sängerin“.- Ich brachte sie später nach Haus, ass dann allein zu Haus.-

19/9 Das regelmäßige Tel. mit Suz.; dann Besorgungen in der Stadt;- bei Hajeks zu Tisch.-

- Nm. vertrödelt.-

Mit C. P. Kino „Annette“ - Unleidlich; durch die Stadt (von Fechner begleitet) Imperial; dort genachtm.- Ziemlich unwohl.-

20/9 Dict. Briefe.-

Nm. nichts rechtes.-

Nach 7 kommt Suz.; nachtm. bei mir. „Predigten“.- Bringe sie gegen 12 nach Haus.-

21/9 S.- Regenwetter.- Tel. mit O., Berlin.-

Suz. tel. dass Rose Marie erkrankt ist.

Getrödelt u. dgl.- Nachm. desgleichen. Mit der Antwort an Willy